



seit 1558

Protokoll der FSR-Sitzung am 28.11.2011

Anwesenheit:

gewählte Mitglieder:

- Ron Hermenau
- Timo Hofmann
- Wanja Möller
- Martin Reifarth
- Romy Schlage
- Michael Siegmann
- Marlene Vollmer
- Peter Weyell
- Tom Schmidt

Gäste:

- Ferdinand Drünert
- Christopher Johnen
- Neele van Laaten

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Protokollkontrolle und Tagesordnung

- es sind neun von neun gewählten Mitgliedern anwesend, damit ist der FSR beschlussfähig
- das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2011 wird bestätigt
- Lene beantragt einen TOP FSR-Raum, wird aber auf eine der folgenden Sitzungen verschoben

2. Auswertung ChemSa

- Freitag war recht unproduktiv, viele kamen verspätet an
- Lene meinte, effektiv war nur Samstag, was recht wenig sinnvoll war, da so nur ein Tag zum Arbeiten zur Verfügung stand
- Der Grundablauf war ähnlich wie auf der Bufata (Arbeitskreise, Plena)
- Peter meint, dass die Zeit an sich ausreichend war, aber die Arbeit an sich nicht allzu produktiv gewesen ist
- Folgende Punkte wurden angesprochen: Geldkürzungen, Praktikumsmanagement, Vergleich der Studienordnungen, Gremienarbeit
- Allgemein wurden keine Papiere oder öffentliche Stellungnahmen ausgearbeitet
- Fazit: Für neuen Kontakt in Ordnung, für Arbeit ist es zu kurz
- Ron meint, dass die ChemSa evtl. noch wächst und man es die Entwicklung weiterverfolgen sollte

3. Auswertung BuFaTa in Aachen

- Donnerstagsabend gab es das erste Plenum, auf dem AK-Vorschläge gesammelt wurden und ein Tutorium für Bufata-Ersties erstellt wurde
- Timo meint, das Tutorium war nicht sehr hilfreich, der FAQ-Zettel hätte mehr genützt
- Stoffel entgegnet, dass es sehr informativ war, insbesondere bezüglich Legitimierung und Geschichte der BuFaTa
- Freitag gab es 2 Exkursionen, 4 unserer Leute waren auf der Exkursion ins Forschungszentrum Jülich, die Zeit für AK-Arbeit war sehr beschränkt
- Samstag war zum Großteil AK-Arbeit und abends das Abschlussplenum
- Tom meint, dass die Exkursion nach Jülich sehr gehaltvoll war und er viel daraus mitgenommen hat, Wissenschaft auch mal live erleben und mit einem bestimmten Ziel
- AK Zivilklausel
 - Hat seine Arbeit komplett von vorn begonnen, da das Papier von der letzten BuFaTa abgelehnt wurde
 - Ziel des AK war das Papier vom letzten Mal ordentlich zu strukturieren
 - 2 Leute haben dieses Vorgehen abgelehnt, da sie ein neuer AK sind und somit auch ein neues Paper auflegen wollen
 - Lene hat sich nach mehreren ergebnislosen Diskussionen aus dem AK zurückgezogen
 - Im Plenum wurde es als „schade“ befunden, dass kein Ergebnis im AK erzielt werden konnte
- AK Sozialer Status von Studierenden
 - Haben eine Stellungnahme verfasst, die u.a. an Bundestag u. Landtag verschickt werden soll
 - Beinhaltet die Frage wie die Rechte der Studierenden nun genau sind, so ist die Frage ungeklärt, ob Studierende laut Gefahrstoffverordnung von der Uni eine Schutzausrüstung gestellt bekommen müssen
- AK Praktikumsgebühren
 - Ein Paper wurde aufgesetzt, in dem die Erhebung von Praktikumsgebühren zu 100% abgelehnt wird
- AK Innovation von unten
 - AK gibt es schon seit einiger Zeit
 - Umfasst einen Reader zum Thema Laborsicherheit
 - Musste aktualisiert werden, hat vorher die gesetzliche Situation angesprochen, heute ist eher die Durchsetzung ein Problem
- AK soziale Verantwortung
 - Hat ein Gegenartikel aufgesetzt, zu einem Papier, in dem gefordert wurde, dass die Wissenschaft stets mit einem Nutzen für die Gesellschaft ausgeübt werden sollte und nicht zu ihrer selbst Willen (Grundlagenforschung)
- AK Bachelorarbeit
 - Ziel war ein Statement sowie etwas tiefgründigere Information zur Bachelorarbeit
 - Angesprochen wurde bspw. dass die Arbeit keine eigenständige, sondern eine angeleitete ist, oder dass der Arbeitsaufwand größer wäre als die 12 ECTS-Punkte, die es dafür gibt
- AK Lehramt
 - Ziel war ein Vergleich und Untersuchung auf Gleichwertigkeit der unterschiedlichen Lehramtssysteme: Bachelor, Staatsexamen und Hybridmodelle (Jenaer Modell)
 - Es wurde festgestellt, dass jedes Bundesland mindestens ein unterschiedliches System hat, sodass ein Vergleich nahezu unmöglich war und keine abschließenden Ergebnisse erzielt wurden
 - Jenas Modell steht im Vergleich ganz gut da, da der Praxisanteil stark erhöht ist und das Staatsexamen zur Promotion befähigt
- Fazit
 - Insgesamt unproduktiv

- Statt um 8 aufzustehen wie geplant, hat man teilweise erst um 10 angefangen
- War organisatorisch sehr kurzfristig
- Es war niemand einer Meinung
- Stoffel informiert über den studentischen Akkreditierungspool

4. Nikolausfeier

- Heißgetränke sind ab Dienstag 10 Uhr in Kaufland Lobeda abholbar
- Peter wurde gerne mitfahren, Neele hat keine Zeit und fällt als Fahrer weg
- Peter, Stoffel, Romy fragen nach einem Auto rum
- Peter, Ron holen am Montag beim Geo-FSR einen zweiten Kocher und Kabeltrommel ab und hinterlegen den Pfand
- Peter kauft Plastikbecher
- Schichten
 - Aufbau 16-18 Uhr Lene, Martin, Ron (Peter), Romy und Ferdi ab 17 Uhr
 - 18-19 Uhr: Lene, Neele
 - 19-20 Uhr: Martin, Ferdi
 - 20-21 Uhr: Wanja, Timo
 - 21-22 Uhr: Tom, Romy
 - 22-23 Uhr: Peter, Ron
- Aufwaschen alle die da sind
- Timo, Romy: Werbestiefel zurechtschneiden Dienstag (29.11.) ab 19 Uhr
- Peter, Ron: Mittwoch aufhängen (30.11.) und abhängen (7.12.) der Werbestiefel

5. Party im Wintersemester

- Biologen machen bereits eine Party mit den Ernährungswissenschaftlern
- Geo/Geowissenschaften: Hätten Interesse an Zusammenarbeit, haben aber bereits eine Party am 21.12. geplant
- Martin hat Physik mit Romanistik als unsichere Alternative
- Prinzipiell ist der 21.12. zu spät, daher wäre die Rose zu groß
- Besser wäre ein Termin nach den Ferien
- Der FSR Chemie sagt den Geographen zunächst für die Party am 21.12. ab
- Lene fragt einige Fachschaften

6. Exkursion

- Die Exkursion beinhaltet folgende Stationen: Kernkraftwerk und Erdgaspipeline in Lubmin, Raffinerie Schwedt und INTP und ITP in Greifswald
- Problem: Greifswald nur eine Jugendherberge, bisher keine Zusage ob diese für weniger als eine Woche belegt werden kann
- Bisher vieles noch in der Planungsphase
- Ferdi, Martin treffen sich am 29.11. um 16 Uhr mit den Physikern

7. Organisation STET

- Es fand ein Treffen u.a. mit den Soziologen statt, auf dem die zukünftige Organisation der STET geklärt werden soll
- Zunächst wurden Fakten gesammelt, wie die STET bisher an unterschiedlichen Fakultäten gelaufen ist
- Es waren nicht viele FSR vertreten
- Ziel ist es ein Papier zu erstellen und sich Konstrukte zu überlegen, wie die Organisation erfolgen könnte
- Klar ist, dass man die Mentorenverträge nicht auf den freien Markt bringen kann

- Ein alternatives Konzept ist notwendig, damit sie Stellen nicht in falsche Hände geraten, aber in einem vernünftigen Rahmen bleibt, damit keine Gelder verloren gehen und eine FSR-Mitsprache erhalten bleibt
- Ferdi schlägt ein Bewerbungsverfahren vor, bei dem dem FSR eine bedeutende Stimme zukommt

8. Nachhaltigkeitsrichtlinien

- Wird auf der FSR-Kom nächste Woche besprochen
- Neele wirft ein, dass es kein CO₂-neutrales Hochglanzpapier gibt, aber offizielle Dinge auf jeden Fall in Hochglanz gedruckt werden sollten, um keinen „billigen“ Eindruck zu machen
- Stoffel erwähnt, dass Ausgleichszahlungen stattfinden, wenn nicht CO₂-neutrales Papier verwendet wird, außerdem ist ungeklärt wer überprüfen soll, ob die Richtlinien eingehalten wurden
- Für extrem hohe Essenskosten insbesondere im Bio-Sektor ist die Finanzierbarkeit sehr fraglich
- Ferdi ist dafür, dass man auch unabhängig der Richtlinien da umweltfreundliche Produkte zu verwenden, wo es möglich ist
- Stoffel erwähnt, dass auf Parties viel Müll entsteht, der vermeidbar wäre, wenn man Mehrwegprodukte verwenden würde
- Die Kalkulation vegetarischer Ausgleichskost ist ziemlich problematisch und die Gefahr besteht, dass viel weggeschmissen wird
- Micha schlägt vor, die FSR freundlich zu überzeugen, anstatt mit Kürzungen zu drohen, falls man die Richtlinien nicht einhält

9. Finanzen

- Die Band, die auf der SAP gespielt hat, hat ihr Geld bekommen
- Neele fragt, wie das Benzingeld abgerechnet wird
- Stoffel antwortet, dass es einen Abschlag pro km gibt

10. Sonstiges

- ITUC
 - Nachfolge ist noch nicht ausgeschrieben
 - Institut droht brach zu liegen
 - Direktor hat gefordert, dass die Stelle bis Dezember ausgeschrieben wird
- Gutachten für Dr. Stolle
 - Ferdi, Romy schreiben zusammen an dem Gutachten
- Physik Volleyballturnier
 - Physiker haben schon alles vorbereitet, wir übernehmen keine Aufgaben
 - Es genügt, dass wir als Veranstalter erwähnt werden, da das Turnier so über den Stura-Topf abgerechnet werden kann
 - FSR Chemie kümmert sich nur um fachinterne Werbung
- Wahlordnung
 - Stoffel erwähnt, dass in Zukunft elektronische Wahlen abgehalten werden sollen
 - Es wurde ein juristisches Gutachten erstellt, dessen Ergebnis es war, dass auch die bisherige Wahlordnung rechtswidrig sei, die geplante Änderung der elektronischen ebenfalls
- Kabeltrommel
 - Die Kabeltrommel kann zusammen mit dem Kocher verliehen werden, die Pfandkosten bleiben dieselben
- Altklausuren
 - Wanja erwähnt, dass der FSR Geographie keine Altklausuren ausgibt
 - Stoffel erkundigt sich nach der Rechtsgrundlage, ob Dozenten Ansprüche haben
- Aufsichten
 - 1.12. Peter, Martin

- 8.12. [Neele, Lene](#)
- 15.12. [Micha, Wanja](#)
- 22.12. [Timo, Ron](#)

11. nächster Sitzungstermin

- die nächste Sitzung findet am Montag, 12.12.2011, 19.30 Uhr im Raum des FSR statt

Protokollführer:

Timo Hofmann

FSR-Sprecher:

Martin Reifarth

.....

.....